

Leserforum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **68 (2011)**

Heft 5: **Starke Knochen, fitte Gelenke**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Otosklerosis

Von Otosklerosis, einer Erkrankung des Knochens, der das Innenohr umgibt, und die zunehmende Schwerhörigkeit zur Folge hat, ist Frau L. R. aus Muri betroffen. Sie fragte nach hilfreichen Methoden im körperlichen und seelischen Bereich.

«Es wird kaum eine andere Möglichkeit als die Operation geben», ist die Meinung von Frau. B. F. aus Basel. «Eine unbehandelte Otosklerose schreitet fort, kann sogar auf das Innenohr übergreifen und führt schliesslich zur Taubheit. Auch ich tat mich schwer mit dem Entschluss zur OP, habe es aber nicht bereut.»

Auch Herr F. G. aus Frankfurt ist der Ansicht, dass eine OP unumgänglich sei.

«Das Wichtigste ist ein erfahrener Operateur. Die Ergebnisse des diffizilen Eingriffs sind bei erfahrenen Ärzten deutlich besser. Meines Wissens gibt es unter den Hirslanden-Kliniken in der Schweiz mindestens eine, die auf solche Operationen spezialisiert ist.»

«Ihre Bedenken kann ich gut verstehen», sympathisiert Frau G. W. aus Zürich mit der Fragestellerin, «ich kenne das selbst! Lassen Sie sich vor einer Operation genau erklären, was eigentlich gemacht wird und wie der Ablauf danach sein wird. Nach meiner Erfahrung hilft das sehr, die Angst vor der

OP und den möglichen Folgen zu verringern.»

Venenprobleme

Ein dunkelrot-blauer Fleck am Innenknöchel ihres Mannes, verursacht wohl durch eine Venenstauung, beunruhigt Frau E. U. aus Baar. Salben und Stützstrumpf brachten nach einem Jahr Behandlung keinen Erfolg.

«Als Erstes fallen mir da die Aesculaforce-Tabletten von A.Vogel ein», schreibt Frau M. E. aus Baden. «Ich würde einmal eine Kur damit versuchen.»

Bewegung sei in einem solchen Falle das A und O, erklärt Frau C. C. aus Kriens. «Machen Sie täglich Venenübungen (Beispiele dafür gibt es z.B. im «A.Vogel Venenbuch», d. Red.) und versuchen Sie, die Beine so viel wie möglich zu trainieren. Walking ist ein idealer Sport für Menschen mit Venenproblemen.»

Bei einer Venenstauung schwört Herr G. U. aus Essen auf Heilpflanzen und das Wassertreten nach Kneipp.

«Verwenden Sie Heilpflanzen wie Arnika (z.B. A.Vogel Rheuma-Gel) zur Hautpflege und Rosskastanie zur Abdichtung der Gefässwände. Und wenden Sie regelmässig Kneipp'sche Wasserkuren an: Wassertreten regt die Zirkulation an, die Venen ziehen sich zusammen, wodurch die Venenstauungen



**Hallo
Gesundheitstelefon!
071 335 66 00**

aus Deutschland und Österreich:

0041 71 335 66 00

Das Team:



Heilpraktikerin Gabriela Hug



Apothekerin Ingrid Langer

sind an folgenden
Tagen gerne für Sie da:

Mo/Di/Do:

8 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr

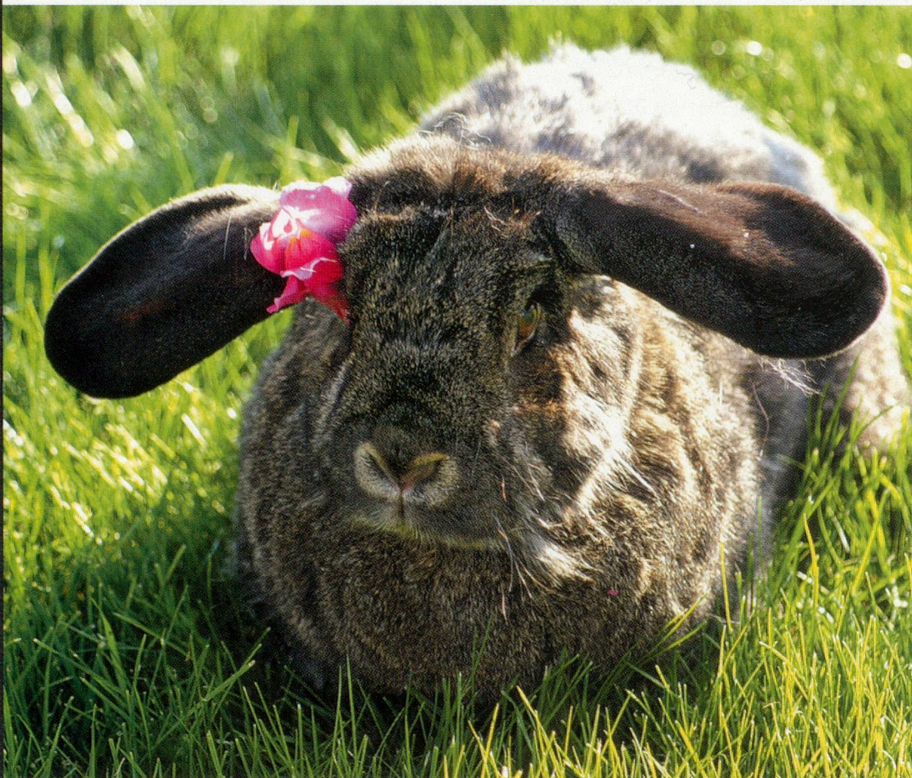
Fr: 13.30 bis 16 Uhr.

Bei Fragen rund um das Thema
Gesundheit und Naturheilkunde
berät unser Expertenteam Abon-
nentinnen und Abonnenten der
GN gratis.

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beanspruchen Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.



Leserforum-Galerie «Haustiere»: Sieht sie nicht wirklich aus, als ob sie den Tannenzapfen rauchen wolle? «Sally mit Havanna» nennt Ria Gratz ihr drolliges Bild.



Leserforum-Galerie «Haustiere»: Nachbars Hase, von einem Kind mit einer Blume geschmückt und porträtiert von Brigitta Koch Wehrl.

überwunden und die Beine entlastet werden. Wassertreten nur mit warmen Füßen beginnen!»

Alterswarzen

Sich immer wieder neu bildende Alterswarzen am Haaransatz über der Stirn plagten Frau H. G. aus Biel.

«Versuchen Sie einmal, die Warzen mit Rizinusöl einzureiben», empfiehlt Frau E. M. aus Huttwil. «Teebaumöl ist auch gut, kann aber die Augen reizen. Die Behandlung kann länger dauern und braucht ein wenig Geduld.»

«Ich habe schon Warzen mit Teebaumöl zum Verschwinden gebracht», berichtet Frau G. N. aus Pforzheim. «Alle zwei Tage sollte man die Warze mit ein bis zwei Tropfen betupfen. Die Behandlung dauert zwei bis drei Monate.»

«Alterswarzen sind zwar harmlos, aber im Gesicht doch sehr störend», meint Herr A.G. aus Köniz. «Ich habe einen Hautarzt konsultiert, der die Warzen problemlos mit dem so genannten «scharfen Löffel» entfernte. Obwohl mich der Arzt vorher warnte, es gebe keine Garantie auf eine dauerhafte Entfernung, sind sie nicht wiedergekommen.»

Erfahrungsberichte

Können Sie helfen?

Wissen Sie einen guten Rat?

Schreiben Sie an:

Gesundheits-Nachrichten

Leserforum

Postfach 43, CH-9053 Teufen

E-Mail:

info@gesundheitsforum.ch

Neue Anfragen

Zahnfleisch-entzündungen

Herr F. M. aus Chur fragt: «Wer weiss Rat bei ständigen Zahnfleischentzündungen? Habe schon alles Mögliche probiert, doch immer wieder schwillt das Zahnfleisch an und tut weh. Das Essen macht so keine Freude mehr.»

Ausfluss

«Ich habe ein heikles Problem», meint Frau C. A. aus Zürich. «Ich leide seit längerer Zeit unter Ausfluss. Es ist lästig und für mich sehr unangenehm. Hat eine der Leserinnen einen Tipp für mich?»

Seltene Erkrankung beim Kind

«Die zehnjährige Enkelin meines Lebenspartners leidet an multiplen kartilaginären Exostosen (Knorpelneubildungen, die in späteren Lebensjahren verknöchern, d. Red.)», schreibt uns Frau I. W. aus Münstertal.

«Immer wieder müssen diese Knochenwucherungen operiert werden, weil sie Schmerzen verursachen. Hat jemand im Leserforum Erfahrung mit dieser vererbten, seltenen Krankheit? Für Antworten wäre ich sehr dankbar.»

Leserbriefe

Ein Gewinn für die Augen?, GN 2/2011; Leserforum, GN 4/2009

Mit grossem Interesse las ich den Artikel über «Schüssler-Salze für die Augen». Vor einiger Zeit veröffentlichten Sie im Leserforum auch die Zuschrift einer Leserin zur Waterloh-Kur (Mme. Derobert bezieht sich auf den Erfahrungsbericht von Frau E. D. aus Genf im Leserforum April 2009, d. Red.). Da ich unter grauem Star leide, aber nicht operiert werden kann, probiere ich diese Behandlung seit einem Jahr aus.

Die Kur bekommt mir sehr gut! Ich lese wieder ohne Lupe, und der Augenarzt sprach letztes Mal von einem «kleinen» Star, während er vorher sehr besorgt war. Ich bin der Leserin sehr dankbar!

Waltraud Derobert, Cran Gevrier

Haarspaltreien, GN 2/2011

Die «Haarspaltreien» haben mir richtig gut gefallen – informativ und witzig! Jetzt bin ich gespannt auf die nächsten Teile der Miniserie.

G. Schmidt, Duisburg

Gerüchte-Küche, GN 3/2011

Als langjährige Abonnentin muss ich Ihnen zum gelungenen Beitrag «Gerüchte-Küche» ein Kompliment machen! Das war hochinteressant.

Ursula Kamprad, Thalwil

Zukünftiger Redaktionsplan

Die interessantesten Artikel und Beiträge in den «Gesundheits-Nachrichten» lese ich immer gerne (Abonnentin ist meine Frau).

Besonders gut finde ich, dass Sie so schwierige Themen wie die

Alzheimer'sche Krankheit, die Pflege durch Angehörige bei Demenz, die «exotischen Erreger» oder die Frauen-Männer-Gesundheit aufgegriffen und allgemein verständlich behandelt haben. Können Sie nicht auch zur Parkinson'schen Krankheit mal etwas schreiben?

P. Klein, Siegen

Der Wunsch von Herrn Klein wird schon bald in Erfüllung gehen: Wir planen einen Artikel zum Thema Parkinson für den Herbst dieses Jahres, d. Red.

